

Kontakt

**Haben Sie Interesse oder Fragen?
Melden Sie sich!**



Vivien Niehaus

Diplom-Psychologin
Psychologische Psychotherapeutin

Telefon: 040 7410 - 56587
E-Mail: bipolife@uke.de
www.bipolife.org

Studienleitung am UKE

Prof. Dr. med. Martin Lambert
Leiter des Arbeitsbereich Psychosen
Oberarzt | Leiter der Integrierten Versorgung

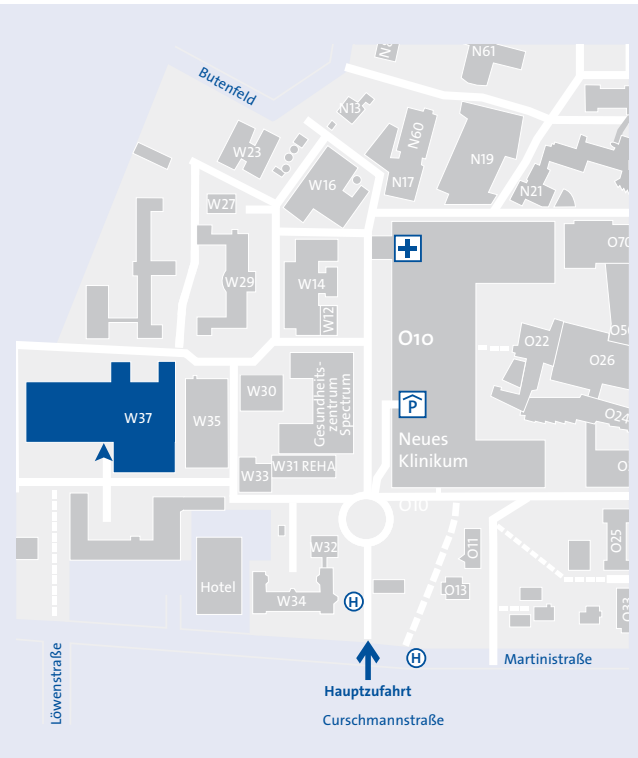
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Zentrum für Psychosoziale Medizin
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Gebäude W37
Martinistraße 52
20246 Hamburg

Stand: Januar 2017

Anfahrt

Lageplan

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie & Psychotherapie (W37)



Klinik und Poliklinik für
Psychiatrie und Psychotherapie



Fotos: Quelle/Lizenz von www.fotolia.com

Studie für Patienten mit einer Bipolaren Störung
**Ambulantes Monitoring
mittels Smartphone**

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

In Zusammenarbeit mit



Fragestellung und Hintergrund

Fragestellung

Können Krankheitsepisoden verhindert werden, indem per Smartphone automatisch erhobene Parameter, welche auf eine beginnende depressive oder manische Phase hinweisen, dem Behandler und/oder Patienten frühzeitig rückgemeldet werden?

Hintergrund

Bipolare Erkrankungen sind chronische, episodisch verlaufende Erkrankungen. Die ersten manischen oder depressiven Episoden treten üblicherweise im frühen Erwachsenenalter auf. Meist besteht für die Betroffenen eine starke Beeinträchtigung im Alltag.

Die Frühwarnzeichenerkennung zur Verhinderung neuer (hypo)manischer und depressiver Episoden erfolgt bisher üblicherweise mit Hilfe von Stimmungstagebüchern. Um den Aufwand für den Patienten selbst zu reduzieren und objektive Hinweise auf Frühwarnzeichen zu erhalten, soll nun elektronisch mittels Smartphone solches Verhalten des Patienten ambulant im Alltag erfasst werden, das mit bipolaren Symptomen zusammenhängt und neue Episoden ankündigen könnte (wie z.B. Kommunikation und Bewegung oder allgemeine Aktivität).

Die hierbei täglich erfassten Variablen sind:

- Anzahl und Länge ausgehender Anrufe
- Anzahl und Länge ausgehender SMS
- Häufigkeit und Dauer der Smartphonennutzung generell (wie oft und lang ist das Display an)
- zurückgelegte Wegstrecke, Schrittzähler

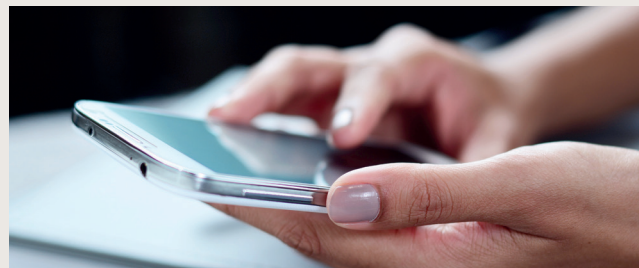
Einschluss- und Ausschlusskriterien

Einschlusskriterien | Es sollen 180 Patienten/-innen rekrutiert werden, die die folgenden Kriterien erfüllen:

- Bipolare Störung
- ≥ 3 affektive Episoden in den vergangenen 5 Jahren, hiervon mindestens eine (hypo)manische Episode
- Alter > 18 Jahre
- Bereitschaft zur Nutzung eines Smartphones

Ausschlusskriterien | **Nicht** teilnehmen können Patienten/-innen, die die folgenden Kriterien erfüllen:

- Aktueller Substanzgebrauch (Alkohol / illegale Drogen) moderat bis schwer
- Diagnose einer Borderline- oder einer antisozialen Persönlichkeitsstörung
- Vorliegen einer Demenz oder einer anderen organischen Gehirnerkrankung
- Instabile bzw. unzureichend behandelte körperliche Erkrankung
- Klinisch relevante Herz-Kreislauf-erkrankung, klinisch relevante Erkrankung der ableitenden Harnwege, einschließlich der Niere und Leber, neoplastische und zerebrovaskuläre Erkrankungen



Ablauf

- ausführliche Information und Aufklärung über die Studie
- Einführung in den Umgang mit dem ausgehändigten Studien-Smartphone, auf welchem die movisensXS App zur Erfassung der erwähnten Verhaltensparameter installiert ist
- Wöchentliche Interviews über 4–20 Wochen
- Zuordnung zu einer Gruppe mit oder ohne Intervention
- monatliche Interviews über 18 Monate

Für die Studienteilnahme wird den Teilnehmern ein Smartphone überlassen, welches über die 18-monatige Studienlaufzeit hinweg genutzt werden soll. Des Weiteren erhalten die Teilnehmer/-innen eine monatliche Zahlung in Höhe von 15 € als Aufwandsentschädigung, die falls nötig zum Beispiel die Kosten für eine Aufstockung des bestehenden Mobilfunkvertrages (wie etwa eine Erhöhung des Datenvolumens auf mind. 500 MB/Monat) abdecken soll.

Von den Teilnehmer/-innen werden nur jene Patienten einer der beiden Untersuchungsgruppen (mit/ohne Rückmeldung der Smartphonedaten an das Studienpersonal) zugeordnet, die sich innerhalb der ersten sechs Monate stabil, d.h. für mindestens 4 Wochen in keiner Krankheitsepisode befanden.

In der Interventionsgruppe wird das Studienpersonal bei Über- oder Unterschreiten vordefinierter Schwellenwerte informiert und verschafft sich einen Eindruck darüber, ob das Prodromalstadium einer Episode vorliegt und die Behandlung ggf. angepasst werden muss.